

Heinrich Hannover ist tot

# Unbestechlich und unerschrocken

Der Anwalt und Autor Heinrich Hannover ist im Alter von 97 Jahren gestorben

**SIGRID SCHUER**

---

**Bremen/Worpswede.** Einer der deutschlandweit bekanntesten Strafverteidiger ist tot. Heinrich Hannover starb am Wochenende im Alter von 97 Jahren im Kreise seiner Familie in Worpswede. Manchmal habe er sich schon überlegt, ob er nicht lieber ausschließlich Kinderbuchautor sein wolle, als sich andauernd bei Gericht herumzüzögern, sagte der unerschrockene Jurist und mehrfach ausgezeichnete Kinderbuchautor (Das Pferd Huppdiwupp) vor knapp drei Jahren im Gespräch mit dieser Zeitung. Dafür habe er aber wohl ein zu großes Gerechtigkeitsempfinden. Bis ins hohe Alter war Heinrich Hannover ein präsender Gesprächspartner. Ein Schöngest, der besonders Mozarts Musik liebte.

Zeit seines Lebens hat Hannover spektakuläre Prozesse geführt. Zusammen mit Otto Schily verteidigte er unter anderem Ulrike Meinhof, einen der prominentesten Köpfe der Rote Armee Fraktion, die die Republik in den 1970er-Jahren mit ihren Anschlägen in Atem hielt. Hannover avancierte zunächst als Pflichtverteidiger zum Anwalt der „kleinen Leute“, unter anderem auch von Kommunisten und Kriegsdienstverweigerern. Seine Erinnerungen an seine bewegte Juristenlaufbahn schrieb er in dem Buch „Die Republik vor Gericht 1954 -1995“ nieder. Dutzende Bücher sind von dem Bestseller-Autoren erschienen, neben den Kinderbüchern auch politische. Das Eintreten des Juristen für Kriegsdienstverweigerer kam nicht von ungefähr. Das Grauen des Krieges ließ den Jugendlichen, der blauäugig in die Hitlerjugend eingetreten war und mit 17 Jahren in die Wehrmacht eingezogen wurde, zum Pazifisten und Antifaschisten werden. Zumal er erleben musste, dass sich seine Eltern in Anklam nach dem Einmarsch der Roten Armee das Leben nahmen.

Die Juristerei wurde für ihn zur Berufung, der eigentliche Berufswunsch Förster war schon bald vergessen. Zu Hannovers prominentesten Klienten zählten der Enthüllungsjournalist und Buchautor Günter Wallraff, aber auch einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart, Ysang Yun. Für beide konnte er einen Freispruch erwirken. Heinrich Hannover wurde 1987 mit dem Kultur- und Friedenspreis der Villa Ichon für seine Verdienste ausgezeichnet. Lange Jahre freundschaftlich verbunden war er dem im vergangenen Jahr verstorbenen Klaus Hübötter, Hausherr der Villa Ichon, Retter altehrwürdiger Gebäude und Ehrenbürger Bremens. Hannover und den fünf Jahre jüngeren Hübötter einte ihr friedenspolitisches und antifaschistisches Engagement.

---